

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 72.

Mittwoch den 31. März

1858.

3 101. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Jänner 1858, Z. 27553/3109, dem Christian Seinig, Ingenieur zu Pesth, auf die Erfindung eines Apparates, „Segregator“ genannt, zum Ausschleiden des Saftes aus den Zuckerrüben und zur Konfervierung gegen Entfärben des Saftes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Jänner 1858, Z. 27385/3074, dem Zacharias Dösch, Büchsenmachermeister in Klagenfurt, auf eine Verbesserung des Gesperres und Zügelns bei den Ventil-Polzbüchsen und Pistolen, wodurch der Schuss entbehrlich werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Jänner 1858, Z. 26728/3032, dem Anton Puraschi, Billardfabrikanten zu Mailand, auf die Erfindung, hohle oder rinnenartig geformte Billardmantinells zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Jänner 1858, Z. 26721/3005, dem Rudolf Gustav Wiesner, Nieremeister in Wien, Leopoldstadt Nr. 483, auf die Erfindung, Pferdegeschirre von lackirtem Leder mit Gold- oder Silbernähterei zu verzieren und zwar in der Weise, daß selbe mit Gold- oder Silberplafsch ebenso wie mit Seide aus freier Hand genäht werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Jänner 1858, Z. 26395/2955, dem Julius Peters, Tuchfabrikanten zu Eupen in Preußen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Eugen Peters, Kaufmann in Wien, Leopoldstadt Nr. 106, auf die Erfindung einer Spindel zum kontinuierlichen Feinspinnen von Schafwolle zu Streichgarn, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist in Preußen seit 10. August 1857 auf fünf Jahre privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Jänner 1858, Z. 1515, dem Johann Christof Endris in Wien, Stadt Nr. 144, auf die Erfindung der Erzeugung von künstlichem Belinpapier, Pergament und ähnlichen Artikeln und Leder, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Jänner 1858, Z. 1111, dem Franz Schmitz und Eligius Schmitz, Zivil-Ingenieure zu Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten A. Martin, Bibliothekskustos am k. k. polytechnischen Institute in Wien, Wieden Nr. 29, auf die Erfindung einer Bearbeitung des Torfes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist seit 21. April 1856 in Frankreich auf die Dauer von fünfzehn Jahren privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Jänner 1858, Z. 27548/3104, dem Peter Magistris, Handelsmann in Udine, auf die Entdeckung, Blockseide von den Cocons, statt dem bisherigen Würsten, durch Dampf zu sondern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 27297/3065, das dem Napoleon Gaillard, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Schuhen oder Stiefeln aus Guttapercha, unterm 4. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 26994/3050, das dem Wilhelm Niebauer, auf die Erfindung eines Haarbils unterm 9. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 26993/3049, das dem Adolf Max Bucher, auf d. Erfindung eines Feuerlösch-Verfahrens, unterm 10. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Dezember 1857, Z. 25845/2882, die Anzeige, daß das der Theresia Kamauf, auf die Erfindung eines Apparates zur Verdampfung von Wasser und anderen flüchtigen Stoffen, unterm 10. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Alois Pasolini in Triest legalisirten Festsion ddo. 4. Juni 1857, und der Nachtrags-Erklärung ddo. Sumpoldskirchen am 20. Oktober 1857 an Benedikt Margulies, Direktor der chemischen Fabrik des Franz Ritter v. Goplety zu Triest, in der Art theilweise übertragen wurde, daß Benedikt Margulies dieses Privilegium in nachbenannten, an der Seeküste gelegenen Theilen der österreichischen Monarchie auszuüben berechtigt sein soll, nämlich: im ganzen Umfange von Dalmatien, in der kroatischen slawonischen Militärgrenze, in dem Giumaner Kreise im Gebiete der reichsunmittelbaren Stadt Triest, in den Kreisen Görz und Rovigno, endlich in den venetianischen Provinzen Udine, Treviso, Venedig und Rovigo, zur Kenntniß genommen, die Registrirung dieser theilweisen Uebertragung veranlaßt, und gleichzeitig dieses Privilegium für die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 27394/3083, das dem Alois Johann Wegger, auf die Erfindung, Stiefel und Schuhe durch Anwendung eines neuen Mittels zu erzeugen, unterm 25. Februar 1852 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 27300/3068, das dem Heinrich Hofer, auf die Erfindung einer Maschine, welche als Regulirungs-Apparat beim Zureichten aller zum Spinnen bestimmten Stoffe verwendbar sei, unterm 30. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 27299/3067, das dem Michael Müller, auf eine Verbesserung in der unvertilgbaren Darstellung photographischer Portraits, unterm 20. Februar 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres verlängert.

3. 142. a (2) Nr. 5575, ad 4218.

## Verlautbarung.

Am k. k. Gymnasium zu Graz wird in Folge der hohen Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 7. Februar, 28. Mai und 11. September 1857, Z. 2031, 6785 und 14908, der Konkurs zur einseitigen Besetzung einer für den lateinischen und griechischen Sprachunterricht erledigten Lehrerstelle eröffnet, mit welcher der fixe Gehalt von siebenhundert, eventuell achthundert Gulden und der Anspruch auf alle übrigen, den Lehrern an Staatsgymnasien zustehenden Rechte verbunden ist.

Sobald jedoch das Benediktinerstift Admont in der Lage sein wird, für die zeitlich versehene Lehrerstelle einen qualifizirten Ordenslehrer zu bestellen, wird die Besetzung des einseitig bestellten Lehrers an ein anderes Gymnasium erfolgen.

Die an das hohe Ministerium des Kultus und Unterrichts gerichteten Bewerbungsgesuche sind mit den gesetzlichen Nachweisen über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, die erworbene Lehrbefähigung, ferner über das bestandene Probejahr, bisherige Dienstleistung und mo-

ralische Haltung, im Dienstwege bis zum 1. Mai d. J. anher zu überreichen.

Von der k. k. steierm. Statthalterei.  
Graz am 14. März 1858.

3. 141. a (2) Nr. 3120.

## Konkurs-Ausschreibung.

zur Besetzung zweier Lehrerstellen an der Troppauer k. k. Oberrealschule.

Aus Anlaß der mit dem Schuljahre 1858, eintretenden Aktivirung der V. Klasse an der k. k. Oberrealschule in Troppau wird in Folge Ermächtigung des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 21. Februar 1858, Z. 2504/133, der Konkurs zur Besetzung zweier, mit dem Gehalte von 600 fl. C. M., und bei definitiver Rangirung der Lehrer mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 800 fl. C. M. und der gesetzlichen Dezenalzulage aus dem Studienfonde dotirten Lehrerstellen, und zwar einer mit dem Hauptfache der Naturgeschichte und der zweiten mit dem Hauptfache des Freihandzeichnens und des Modellirens, ausgeschrieben. Hierbei wird bemerkt, daß auf jene Kandidaten, welche neben ihrem Hauptfache die Befähigung zum Unterrichte in der deutschen oder böhmischen Sprache, oder in der Geographie und Geschichte, oder in der Kalligraphie nachweisen können, eine größere Rücksicht genommen werden wird, und daß die Vorrückung des Freihandzeichnungslehrers in die höhere Gehaltsstufe an die Bedingung geknüpft werde, daß er sich mit der für die Realschullehrer vorgeschriebenen Stundenzahl am Unterrichte theilnimmt und in seinem Wirkungskreise als Lehrer jene allgemeine Bildung bewährt, welche überhaupt für ein derlei Amt gefordert werden muß.

Diejenigen, welche auf die bezeichneten Lehrerstellen reflektiren, haben ihre eigenhändig geschriebenen und mit den erforderlichen Belegen instruirten Gesuche, wenn sie sich bereits in einer öffentlichen Anstellung befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar, und zwar längstens bis Ende Mai d. J., anher einzubringen.

Von der k. k. schles. Landesregierung.  
Troppau am 6. März 1858.

3. 144. a (3) Nr. 153.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach ist die Stelle des Grundbuchführers mit dem systemisirten Gehalte von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden hienmit aufgefordert, binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Ausschreibung in die Laibacher Zeitung, ihre Gesuche auf dem vorgeschriebenen Wege an das Landesgerichts-Präsidium gelangen zu machen. Die Nachweiser der Grundbuchsprüfung ist für die Bewerber nothwendig, die Kenntniß der krainischen Sprache aber sehr wünschenswerth. Im übrigen sind die S. S. 19 und 22 des kais. Patentens vom 3. Mai 1853 zu beobachten.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.  
Laibach am 26. März 1858.

3. 137. a (3) Nr. 504.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg wird der unbekannt Aufenthaltes abwesende Wagner Mathias Nikel von Kraxen hienmit aufgefordert, die rückständige Gewerbesteuer, im Gesamtbetrage von 11 fl. sammt Zuschlägen, binnen 14 Tagen, vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, zu bezahlen, widrigenfalls sein Wagnerbefugniß von Amtswegen gelöscht werden würde.  
K. k. Bezirksamt Egg am 14. Februar 1858.